

Steinbrüche im Vaduzer Wald

Urs Rheinberger

Nach den mir vorliegenden, spärlichen Unterlagen wird das Thema «Vaduzer Steinbrüche» nicht sehr ergiebig ausfallen. Eine Sichtung der entsprechenden Gemeinderatsprotokolle beispielsweise liess die kurze, mir zur Verfügung stehende Zeit nicht zu. Und trotzdem möchte ich die Steinbrüche erwähnt wissen, da sie wie die Wasserversorgung oder das Elektrizitätswerk etwa in der Umgebung des Themas «Der Vaduzer Wald» anzusiedeln sind, jedoch nicht unmittelbar mit der Forstwirtschaft, wie z. B. das Waldwegnetz oder die Rüfen, in Bezug gebracht werden dürfen.

Leider konnte ich kein Datum eines ersten Abbaus des Vaduzer Steins ausfindig machen. In Vaduz fand neben dem Holz recht viel Stein im herrschaftlichen wie im bürgerlichen Hausbau Verwendung. Von daher etwa könnte man mittels baugeschichtlicher und geologischer Untersuchungen auf das Alter der Steinbrüche schliessen.

Auch sei die Bemerkung vorweggenommen, dass die nacherwähnten Steinbrüche nie eine Bedeutung über Vaduz hinaus erlangten. Ja in Vaduz selbst spielten sie lediglich eine zweitrangige Rolle, da die Rüfen als wichtigste Steinlieferanten galten.

Eine vermehrte Verwendung des gebrochenen Steins brachten dann die anfangs des letzten Jahrhunderts in grösserem Umfange aufgenommenen Rheinschutzbauten.



Steinbruch unterhalb Platz